



Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt

7. Ausgabe, 11241 n.Z.F.

Battiwa expandiert

Erstes Protektorat Battimas in Westfels

Mit großen Neuigkeiten kehrten unsere Freileute mit Gefolge vom Winterfeldzug in Moringaard zurück!

Nicht nur gelang die Rückeroberung unseres Flaggschiffs Remigius (Genauerer Bericht folgt) sondern es wurde auch die erste Expansion unserer schönen Freistadt bekannt gegeben:

Battiwa übernimmt ein Protektorat in den verlorenen Baronien von Mooringen und ist ab jetzt für die Wiederbesiedelung der Gegend verantwortlich, was einige Pflichten aber auch viele Rechte mit sich bringt.

Wie berichtet wurde, sind große Teile der Baronien von Mooringen dem Tod bereits abgerungen worden, und die Weltenteuer sorgen dafür, dass Leben in das Land zurückkehrt - und damit auch die Siedler, die es bewohnen sollen wie sie es in der Vergangenheit bereits taten.

Das Protektorat, welches mit Einschwörung und Urkunde unserer Freifrau überschrieben wurde (welche nun den Titel der Lordprotektorin offiziell tragen darf) ist Westfels. Dieser Landstrich liegt im äußersten Nordwesten von Mooringen, hat direkten Meerzugang und eine kleine, vorgelagerte Insel. Wie uns berichtet wird, wurde das Protektorat ausgewählt, weil es über große Waldflächen mit bestem Schiffsbau-Holz verfügt.

Holz, welches Battiwa für den eigenen Nutzen schlagen darf!

Die Freileute berichten, dass es ihr Ziel ist, mit den in Westfels erwirtschafteten Einnahmen die durch den Krieg in Moringaard entstandenen Rückstände im Ausbau der Stadt wieder aufzuholen, sowie einen Austausch von Siedlern und Handwerkern zwischen Battiwa und Westfels anzu streben. Zu diesem Zweck erhält der Stratege und Stadtplaner Zhuge Liang den Titel und die Pflicht des Vogtes von Westfels und wird bis auf Weiteres dorthin übersiedeln. Seinen Platz als Stadtplaner von Battiwa geht an Ionat Ardentius.



Rückeroberung des Flaggschiffs Remigius geglückt!

Während des Winterfeldzuges in Moringaard ist es in einem exzellent geplanten und fehlerfrei durchgeführten Seemanöver gelungen, der untoten Flotte Moringaards unser Flaggschiff, die Seelenhüter Remigius, wieder zu entreißen. Wie befürchtet gab es keine Überlebenden unter den achzig Seeleuten. Das schwer beschädigte Schiff befindet sich derzeit für Reparaturen im Dock. Priesterin Aslana und die Freileute bestätigen, dass die Seelen unserer Seeleute gerettet werden konnten, und wir gedenken der tapferen Seeleute weiterhin täglich beim Denkmal im Hafen.



Neues aus Moringaard

Panzerreiter für den Krieg in Moringaard angeworben

Verhandlungen abgeschlossen!

Battiwa hat die als Flügelhussaren bekannte schwere Panzerreiterei für den Krieg in Moringaard anwerben können!

Pünktlich zur Frühlingsoffensive in Moringaard wurde das neue Transportschiff „die Freifrau“ mit Gold und einigen Rüstungen, welche von den Echsen aus dem Vulkan geschmiedet worden waren, beladen. Das Schiff reiste unter schwerer Eskorte in das Herkunftsland der Husaern um den Handel dort perfekt zu machen, woraufhin die Truppen direkt nach Moringaard übergesetzt.

Der Freiherr wirkte äußerst zufrieden, er wird zitiert: „Noch nie wurde ein Krieg ohne Panzerreiter gewonnen und jetzt haben wir die besten!“ Die Husaren haben ihren Wert im Krieg bereits eindrucksvoll unter Beweis stellen können und auch in Moringaard haben sie, wie wir im direkten Anschluss an die Frühlingsoffensive erfahren durften, ihre Schlagkraft bereits tatkräftig unter Beweis gestellt!



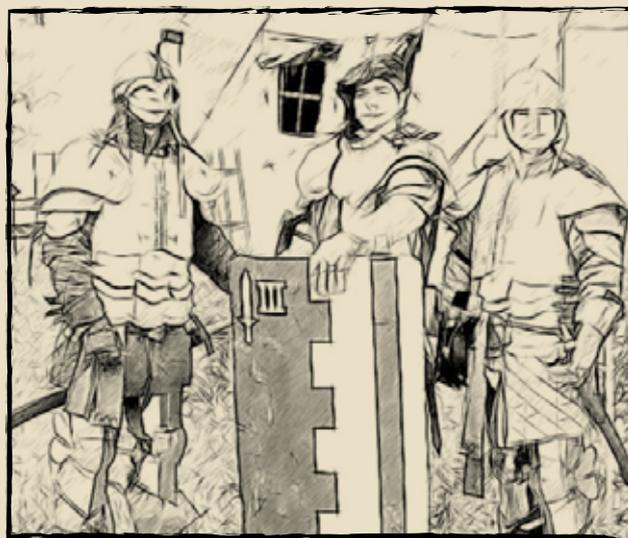
Achthundert Ordenskrieger für Moringaard!

Die Familie Ten Trakon gibt bekannt, endlich von Hauptmann Markus vom Blauen Band positive Nachrichten erhalten zu haben: Das blaue Band wird dem Freiherrn Achthundert Ordenskrieger überstellen um gegen die Untoten Moringaards zu streiten!

Die Truppenzusammenstellung ist wie folgt: Dreihundert ausgebildete und voll gepanzerte Ordensbrüder und Fünfhundert Mann Hilfstruppen, bestehend aus leicht gerüsteten Kämpfern sowie dem Tross. Die Ordensbrüder sind mit Plattenrüstung, Einhandwaffe und den berühmten Turmschilden ausgerüstet. Die Hilfstruppen sind Lanzenräger und Plänkler mit Fernkampfwaffen. Der Befehlshaber ist ein Ordensbruder namens Daceus.

Der Freiherr ist überaus erleichtert über diese zusätzlichen Truppen für den Krieg gegen die Hexerkönige, da die Schlachten auf dem Boden Moringaards wie es scheint sehr verlustreich sind.

Wie den aus Andurin stammenden Bürgern bekannt sein dürfte unterstützen die Krieger des Blauen Bandes normalerweise Orlok und seine Freiherrin - was diese zu der Übereinkunft sagen würde möchten wir an dieser Stelle nicht spekulieren.



Distille fertig gestellt

Nach über einem Jahr Bauzeit ist nun endlich Battiwas erste eigene Distille fertig gestellt!

Im Hauptgebäude wird das eigens dafür angebaute Zuckerrohr zu „Battiwas bestem Rum“ verarbeitet werden.

Es gibt auch ein kleineres Gebäude für die Whisky-Herstellung, doch da das dafür notwendige Getreide importiert werden muss, liegt der Fokus zunächst auf der Rum-Herstellung.

Die Einweihung der Gebäude wurde angemessen feuchtfröhlich begossen!

Badehaus geplant

„Wer braucht denn sowas? Wir haben doch das Meer!“ So lautete die erste verhaltene Reaktion der einfacheren Bürger Battiwas auf die Ankündigung, im gerade neu entstehenden Viertel für etwas besser betuchte Battiwaner, ein Badehaus zu bauen.

Die neue Handelsmeisterin Flidisch Skalström schaffte es jedoch, mit nur wenigen Worten die Zweifler zu überzeugen: Klares, warmes Wasser rund um die Uhr, ein sauberes Becken mit bunt glasierten Tonziegeln, und das Ganze überdacht so dass es auch bei Regenzeit gut zu nutzen ist. Und das Wichtigste: Jedem Bürger Battiwas zugänglich! Die Redaktion zumindest kann es kaum erwarten!

Saft mal die Luft an!

Du hast einen langen Atem?
Fühlst dich wohl im Wasser?
Dann komm ins Fischerdorf und
werde Perlentaucher!

Es winken eine gute Bezahlung,
angenehme Arbeitsbedingungen
und die Dankbarkeit der schönen
Damen Battiwas!



Mira mag's

Vom Grafen getestet
und empfohlen:

Weltenfeuer



Im Gedenken an unsere tapferen
Seeleute und Soldaten in Moringaard!
Man nehme fruchtige Säfte von der Orange oder
Ananas, gebe einen Schuss Saft von der Zitrone
dazu und einen ordentlichen Anteil guten Rum.
Dann einen Löffel mit braunem Zucker über das
Glas halten, diesen mit hochprozentigem Rum
(mind. 54%) über gießen und anzünden.
Den brennenden Zucker ins Glas tropfen lassen,
gut umrühren und genießen!

Die Fischer siedeln um

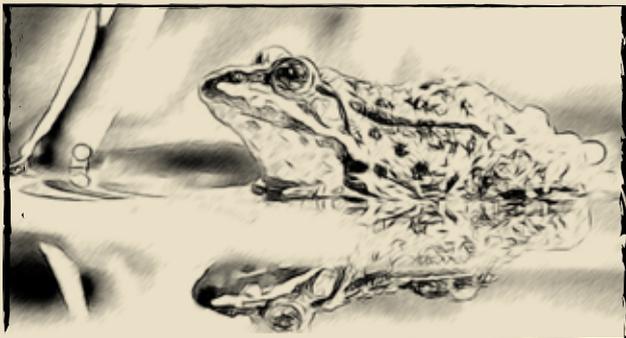
Schon im vergangenen Jahr machten sich die Stadtplaner Battiwas Gedanken darüber, wie im Südosten der Stadt das weitere Wachstum aussehen soll. Durch das Fort, die Steilwand und das Meer räumlich eingegrenzt scheint ein Ausbau der Werft und eine Vergrößerung der Fischer-siedlung in direkter Konkurrenz zu stehen. Nun wurde die Entscheidung gemeinschaftlich getroffen: Die Fischersiedlung wird die Stadtgrenzen verlassen und ihre Hütten eine halbe Meile ausserhalb der Stadtgrenze in Richtung Osten wieder aufbauen.

„Dort werden wir nicht vom ständigen Hämmern aus der Werft gestört und haben auch nicht mehr beständig die Gerüche der Gerber und Färber in der Nase. Wir Fischer arbeiten meist nachts - innerhalb der Stadtgrenzen findern wir ohnehin nicht genug Ruhe. Wir sind stolz, die erste kleine Gemeinde ausserhalb der Stadtgrenzen zu sein! Das ist ein erster Schritt zur Besiedelung der Insel!“ Erklärt uns Fischermeister Merlan stolz, der Sprecher für die Fischergemeinde ist.

Provokation in der Kolonie!

Ein Akt größter Respektlosigkeit zum Frühlingsbeginn!

Großer Aufruhr in der Kolonie der Echsen. Eine Gruppe von unbekanntem hat in der Nacht zur Frühlingswende einen kleinen Grünen Zaun um die Kolonie errichtet und Eimer aufgestellt. Die Schilder mit der Aufschrift "Vorsicht Krötenwanderung" und "Nicht auf die Frösche treten" sollten wohl ein Scherz sein. Nun, unsere Kolonisten fanden das nicht besonders komisch. Genaugenommen waren einige von ihnen sozusagen stocksauer. Aber jeden Menschen der einen Eimer trägt mit dem Laut "Skr `scht Nischkrt `k" anzufauchen scheint die Situation auch nicht zu entschärfen, zumal keiner außer den Echsen so genau weiß was "Skr `scht Nischkrt `k" bedeutet. Wir bitten darum solches Verhalten in Zukunft zu unterlassen....das war nicht komisch!



Neuer Altmeister in Battiwa!

Viel Geraune in den Werkstätten und Baustellen Battiwas! Es gibt einen neuen Altmeister. Herr Dragan ernannte auf einem seiner Reisen seinen persönlichen Schmied Vincent vom Turm dazu - und die Lippen stehen nicht still. Schließlich ist jener Vincent in der alten Heimat aus der Zunft ausgeschlossen worden, und das bevor er den Gesellenbrief bekam. Zwar erzählt man sich, dass er dann viele Jahre unter dem bekannten Schmiedemeister Mertem Ballhammer lernte und seine Ausbildung

abschloss, doch wurde dieser Titel niemals in Tiwa anerkannt.

Einen solchen Mann als Altmeister?

Nun, Zeit war es auf jeden Fall. In der Werkstatt ist die Hierarchie klar - Aber die Werkstätten eines Handwerks bilden eine Zunft, und der Beste der Meister wird Zunftmeister - Und alle Zunftmeister bilden schließlich den Zunfttratt der sich um alles kümmert, wenn es um die Handwerker in Battiwa geht. Doch wer wird Zunftmeister wenn es mehrere Meister gibt, die Anspruch erheben? Und wie viele Werkstätten und Meister muss es geben, damit die Zunft einen Meister in den Rat stellen darf? Für einige Unbedarfte mögen die Ansichten der Handwerker unserer Schönen Insel seltsam anmuten, aber für jeden Dergarm-Gläubigen hat es große Bedeutung, wie hoch am Zunftbaum das Emblem der Zunft hängen soll, und wer beim Ratstag der Zunftmeister am Ratstisch oben oder unten sitzen wird. Auch fragen sich viele Arbeiter wie die Regeln der Zünfte in Tiwa für uns in Battiwa angewendet werden sollen, denn nicht bei allen ist der Gedanke des Neuanfangs gleich angekommen. Schon die Streitigkeiten darum, wer wem ins Handwerk pfuscht zu schlichten, wird eine Großaufgabe für den Mann vom Turm. Wir fragten den einzigen Mann der in Tiwa selbst den Titel des Altmeisters innehatte: den alten Hufschmied in der Eisengasse, und stellten ihm die Frage: "Soll Vincent den Titel und die Pflicht übernehmen?" Seine gebrummte Antwort war: "Wer sonst?" Ob solche Empfehlungen hilfreich sind, bleibt abzuwarten. Eines ist jedoch sicher: Die Zünfte wünschten sich einen neuen Altmeister, der den Zünften wieder nach Dergarms Willen Struktur und Ordnung gibt...und mit Dergarms Segen hoffen wir auf goldene Zeiten!

